



Vorlage Nr. 20-O-20-0003

Tagesordnungspunkt 5

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Nordenstadt am 1. Juli 2020

Neubau des Stadtteilzentrums Nordenstadt jetzt umsetzen - Antrag des Ortsvorstehers -

Der Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden wird gebeten über den aktuellen Planungsstand zum Neubau des Stadtteilzentrums Nordenstadt zu berichten. Dazu werden Antworten wie folgt erwartet:

1. Gibt es eine neuerliche, veränderte Planung zum Stadtteilzentrum Nordenstadt und wenn ja, wann wird diese dem Ortsbeirat vorgestellt?
2. Ist es erforderlich zur Umsetzung eines Neubaus des Stadtteilzentrums den Bebauungsplan für diesen Bereich zu ändern und wenn ja, wurde dieses bereits in Auftrag gegeben?
3. Welche Finanzmittel stehen für die weiteren Planungen zur Verfügung?
4. Wann ist es realistisch betrachtet möglich mit dem Bau des neuen Stadtteilzentrums zu beginnen?

Begründung:

Wie allen bekannt wurde am 12. Dezember 2019 der städtische Haushalt für die Jahre 2020 und 2021 verabschiedet. Darüber hinaus wurde von der SEG eine Planung vorgestellt, dem der Ortsbeirat Nordenstadt einstimmig folgte. Nun ist es an der Zeit Antworten zu geben welche klar erkennbar eine Realisierung des Stadtteilzentrums nicht nur vorgeben, sondern auch verbindlich beantworten.

Beschluss Nr. 0040

Beschlussfassung in geänderter Form als gemeinsamer Antrag aller Fraktionen:

Begründung:

Der Bebauungsplan am derzeitigen Standort des Stadtteilzentrums sieht eine Fläche für Gemeindebedarfsnutzung vor. Es bedarf somit an dieser Stelle eines neuen Bebauungsplans für eine neue Nutzung nach Verlagerung des Stadtteilzentrums. Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, alle notwendigen Schritte zur Aufstellung eines Bebauungsplanes aufzustellen und mit dem Ortsbeirat neue Nutzungen zu diskutieren und abzustimmen.

Nach einem Gutachten der SEG steht planungsrechtlich ein Neubau des Stadtteilzentrums mit dem bestehenden Nutzungsmix aus Bürgersaal, Ortsverwaltung, Wohnen und gewerblicher Nutzung vor großen genehmigungsrechtlichen Hürden.

Der Ortsbeirat begrüßt daher die Initiative der SEG für eine Projektstudie zum Neubau des Stadtteilzentrums in Kombination mit dem Neubau der Taunushalle am derzeitigen Standort der Taunushalle und bittet daher den Magistrat, die weiteren Planungen entsprechend der Projektstudie der SEG voranzutreiben.

Die dem Ortsbeirat in den vergangenen mehr als 10 Jahren vorgestellten Pläne zum Neubau des Stadtteilzentrums am derzeitigen Standort wären alle nach dem eingangs erwähnten Gutachten nicht realisierbar gewesen wären. Der Beschluss des Ortsbeirates geht daher davon aus, dass die Umsetzbarkeit der Projektstudie planungsrechtlich bereits im Vorfeld geprüft wurde.

Beschlusstext:

Der Ortsbeirat stimmt sowohl einer Verlagerung der Freiwilligen Feuerwehr, des Bürgersaales, als auch der Ortsverwaltung grundsätzlich zu. Der Magistrat wird gebeten, bei den bisherigen Flächen zwischen Hessenring und Grundschule umgehend mit der Neuplanung zu beginnen.

Der Ortsbeirat fordert, dass beim neuen Bebauungsplan Öffentliche Fläche für eine potentielle Schulerweiterung abgesichert wird. Für die Neuplanung der Fläche fordert der Ortsbeirat eine Ausschreibung mit Konzeptvergabe mit den Zielen Wohnen, Verstärkung des Ortsmittelpunktes durch Einzelhandel, Banken, Praxen, Apotheke, Gastronomie und Seniorenbetreuung.

Die Verkaufserlöse beim Hessenring, die aufgrund dieser Neuplanung erzielt werden, sind für die Finanzierung der öffentlichen Neubauten an der Heerstraße zu verwenden.

Es ist sicherzustellen, dass an anderer Stelle eine Boulebahn entsteht. Der Ortsbeirat und die Bürger*innen sind grundsätzlich bei den weiteren Planungen zu beteiligen.

Der Ortsbeirat soll grundsätzlich über die weiteren Planungen des Gesamtbereiches umfassend informiert werden.

Es wird eine gemeinsame Abstimmung der beiden Bebauungspläne gefordert. Der Ortsbeirat soll in die Planung der Verkehrsführung eingebunden werden.

+

+

Verteiler:

Dez. IV z.w.V. i.V.m. SEG Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Pfeifer
Ortsvorsteher

Protokollnotiz des Ortsbeiratsmitglieds Herrn Bachmann:

Protokollerklärung zur Sitzungsvorlage „Neue Mitte Nordenstadt“

Bereits seit Jahrzehnten wird ein Neubau des sogenannten „Gemeindezentrum“ am Hessenring diskutiert. Viele Planungen und Konzepte wurden aufgestellt, diskutiert und auch verschiedenen Gründen wieder verworfen oder verhindert.

Nach dem aktuellen Planungsstand sowie der Verlautbarung der SEG, dass die aktuellen Bebauungspläne mit einem „reinen Wohngebiet“ gegenüber dem heutigen Standort versehen sind und die rechtliche Durchsetzung einer Änderung laut Rechtsamt mit geringen Chancen versehen wäre, würde eine Durchsetzung weitere, jahrelange Verzögerungen nach sich ziehen.

Um diese Verzögerungen zu verhindern, eine machbare Lösung für die Bürgerinnen und Bürger in Nordenstadt zu ermöglichen und auch die Funktionen aller beteiligten Stellen (Vereine, Ortsverwaltung, Feuerwehr) bis zur Fertigstellung eines Neubaus aufrecht zu erhalten, stimme ich der Weiterverfolgung der vorgelegten Planungen zu.

Eine Blockade an dieser Stelle halte ich für kontraproduktiv und würde weitere Verzögerungen und Stillstand nach sich ziehen.

Die Zustimmung ist mit konkreten Forderungen und Vorstellungen verbunden, die nachstehend aufgeführt sind:

- Umfassende und transparente Bürgerbeteiligung sowie Beteiligung der heutigen Nutzergruppen (Vereinsring, Vereine, Verbände und Initiativen)
- Es werden entsprechend verkehrspolitische Maßnahmen umgesetzt um den Verkehr des Ortskerns (Heerstraße) zu entlasten. Hierzu gehört auch die Verlängerung des Westrings zur Straße "an der Igstädter Straße" um den Verkehr um den Bereich rund um die Heerstraße zu entlasten.
- Durch die Verlängerung des Durchstichs Westring ist die Buslinie 37 hierüber zu führen und zu verstetigen. Die Probehaltstellen am Friedhof sind einzustellen und die Haltestellen in der Robert-Stolz-Straße zu reaktivieren.
- Quartiersgarage ist für Nordenstädter Einwohner kostenlos zu nutzen und von Dauerparkern freizuhalten um den Bereich der Heerstraße vom Parkdruck zu entlasten
- Der Standort des heutigen "Gemeindezentrums" wird baulich ansprechend entwickelt. Ein Mix aus Wohnbebauung, Einzelhandelsflächen und Gastronomie wird angestrebt. Ein mehrgeschossiger Wohnbau, der baulich nicht ins Gesamtbild der Umgebung passt, ist auszuschließen.
- Da die Entwicklung an der Taunushalle untrennbar mit der Neuentwicklung am Hessenring verbunden ist, müssen beide Bebauungspläne gemeinsam verabschiedet werden.
- "Kerbepplatz", Bolzplatz und Spielplatz werden mit höherem Freizeitwert entwickelt (parkähnliche Anlage mit Verweilmöglichkeiten etc.)
- Integration des DRK in den Neubau, wenn von beiden gewünscht in die Räumlichkeiten der Feuerwehr integriert.

- Erweiterungsflächen sowie Parkplätze für die Schule werden ausreichend berücksichtigt.
- Überarbeitung der dauerhaften Raumvergabe im "Haus der Vereine" (Turmstraße) aufgrund Wegfall von z.B. Sitzungszimmern am heutigen Standort.
- Einrichtung eines Kreisels oben an den „Containern“ um die Elterntaxis dort geregelt zu- und abfließen zu lassen.